

Definition

„PRODUKTIONSINDEX“

Kraus / Sept. 2024

Produktionsindex im Baugewerbe

Der Produktionsindex misst die monatliche Leistung des Produzierenden Gewerbes in Deutschland. Er ist auf Grund seiner Periodizität, seiner schnellen Verfügbarkeit und der tiefen Untergliederung nach Wirtschaftszweigen ein zentraler und aktueller Indikator für die konjunkturelle Entwicklung. Die fachliche Gliederung der Indizes erfolgt im Baugewerbe nach „Hochbau“, „Tiefbau“ und „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonst. Ausbaugewerbe“ und im Verarbeitenden Gewerbe nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)". Das Statistische Bundesamt berechnet die Produktionsindizes als Originalwerte, arbeitstäglich bereinigte Werte sowie saisonbereinigte Werte.

Das Ergebnis der vorläufigen Berechnungen des monatlichen Produktionsindex wird etwa 38 Tage nach Ende eines Monats veröffentlicht. Die aktuellen monatlichen Produktionsindizes sind vorläufig und enthalten noch Schätzungen. Zur Qualitätsverbesserung der Aussagekraft der Indizes am aktuellen Rand wird der voraussichtliche Korrekturbedarf in die Berechnung der vorläufigen Ergebnisse integriert. Etwa vier Wochen später erfolgt auf der Grundlage nachträglich eingegangener Statistikmeldungen und etwaiger Korrekturen die Berechnung der berichtigten Produktionsindizes; die berichtigten Daten werden zusammen mit den vorläufigen Produktionsindizes des Folgemonats veröffentlicht.

Der Produktionsindex des Bauhauptgewerbes bezieht nur die Leistung der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten ein und berücksichtigt nicht die Produktionsleistung der Betriebe unterhalb dieser Abschneidegrenze. Für die Messung wird die im Basisjahr gemessene Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten anhand von Indikatoren zur monatlichen Entwicklung des Produktionsvolumens fortgeschrieben. Als Fortschreibungsindikatoren kommen im Baugewerbe die geleisteten Arbeitsstunden (produktivitätsbereinigt) zum Einsatz.

Über [ELVIRA](#) stellt der Hauptverband den Produktionsindex für das „Baugewerbe insgesamt“, die Summe aus „Hoch- und Tiefbau“, den „Hochbau“, den „Tiefbau“ und für die „Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiges Ausbaugewerbe“ sowie für das „Baugewerbe ohne Tiefbau“ als Originalwerte, arbeitstäglich bereinigte sowie saisonbereinigte Werte ab 1991 (für Hoch- und Tiefbau) bzw. ab 2005 (für alle Übrigen) für Deutschland insgesamt als Monats- und als Jahreswerte zur Verfügung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ihr Ansprechpartner
Petra Kraus

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.
Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin
Postanschrift: 10898 Berlin

Kontakt
Telefon +49 30 21286-242
petra.kraus@bauindustrie.de
www.bauindustrie.de